GARTENSTADT · WALDHOF
Journal
www.buergerverein-gartenstadt.de

Mannheim: Waldschüler bauen ihren eigenen Lieblingsplatz

– Schulfest feiert emotionales Comeback

Fotos: LB

Nach Jahren der Pause kehrte das Schulfest an die Waldschule Mannheim zurück. Im Mittelpunkt stand ein außergewöhnliches Projekt der Klasse R7a: Gemeinsam mit der Werkstattschule Heidelberg schufen die Jugendlichen neue Sitzgelegenheiten für ihren Schulhof – und sammelten dabei Erfahrungen fürs Leben.

Es war ein Tag, auf den viele lange gewartet hatten. Am 12. Juni 2026 feierte die Waldschule Mannheim in der Gartenstadt erstmals seit der Corona-Pandemie wieder ein großes Schulfest. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie zahlreiche Gäste kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern. Trotz wechselhaften Wetters herrschte auf dem Schulgelände eine besondere Stimmung – geprägt von Stolz, Gemeinschaft und sichtbaren Ergebnissen engagierter Projektarbeit.

Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier stand die Klasse R7a mit ihren Lehrerinnen Eveline Garus und Nina Kierdorf. Gemeinsam präsentierten die Jugendlichen ein Projekt, das weit über den Bau neuer Sitzbänke hinausging. Entstanden ist ein neuer Begegnungsort für die gesamte Schulgemeinschaft – geplant, gestaltet und gebaut von den Schülerinnen und Schülern selbst.

Von der Idee zum fertigen Treffpunkt

Bereits im Januar begann die Zusammenarbeit mit der Werkstattschule Heidelberg. Während eines Planungstages entwickelten die Jugendlichen eigene Ideen für die Gestaltung ihres Schulhofs, fertigten Skizzen an und bauten Modelle. Die Fachkräfte der Werkstattschule prüften anschließend die Entwürfe auf ihre Umsetzbarkeit und entwickelten daraus konkrete Baupläne.

Vom 8. bis 11. Juni wurde schließlich gebaut. Unterstützt von fünf Fachanleitern arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Teams. Einige bearbeiteten Natursteine, andere gestalteten Mosaike oder arbeiteten mit Holz und schweren Baumaterialien. Zum Einsatz kamen Werkzeuge wie Fäustel, Zahn- und Spitzeisen – Geräte, mit denen viele Jugendliche zuvor noch nie gearbeitet hatten.

„Natürlich gab es Momente, in denen die Arbeit anstrengend war und manche glaubten, sie würden die Aufgabe nicht bewältigen können. Umso schöner war es zu beobachten, wie sie sich gegenseitig motivierten und immer wieder weitermachten“, berichten die Lehrerinnen Eveline Garus und Nina Kierdorf.

Fotos: LB

Berufsorientierung zum Anfassen

Das Projekt verfolgte bewusst einen pädagogischen Ansatz. Die Jugendlichen erhielten Einblicke in verschiedene handwerkliche Berufsfelder und konnten Tätigkeiten ausprobieren, die ihnen im Schulalltag normalerweise nicht begegnen. Besonders die Arbeit mit professionellen Maschinen und Werkzeugen faszinierte die Schülerinnen und Schüler.

Die Begeisterung war so groß, dass ein Schüler nach Abschluss der Projektwoche spontan fragte: „Wann machen wir das eigentlich wieder?“ Für die Lehrkräfte war dies das schönste Kompliment für eine Woche voller Einsatz, Teamgeist und praktischer Erfahrungen.

Gemeinsames Essen stärkt die Gemeinschaft

Während ein Teil der Klasse auf der Baustelle arbeitete, übernahm eine Catering-Gruppe die Versorgung aller Beteiligten. In der Schulküche wurden täglich frische Mahlzeiten für die Schülerinnen und Schüler sowie das Team der Werkstattschule zubereitet. Die gemeinsamen Mittagessen an einer langen Tafel entwickelten sich schnell zu einem wichtigen Bestandteil des Projekts.

Möglich wurde dies durch die Unterstützung regionaler Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren dm, REWE Holland, Aldi und IKEA, die Lebensmittel und weitere Sachspenden zur Verfügung stellten. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung in dieser Form kaum möglich gewesen.

Ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt

Bei der Eröffnungsfeier durchschnitten Elif Akarslan und Maryam Mustapha schließlich symbolisch das Band und gaben die neuen Sitzgelegenheiten offiziell frei. Unter großem Applaus wurde der neue Lieblingsplatz auf dem Schulhof eingeweiht.

Die neuen Bänke sind weit mehr als ein Möbelstück. Sie stehen für Kreativität, Durchhaltevermögen und die Fähigkeit junger Menschen, Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen. Die Waldschule hat mit diesem Projekt nicht nur ihren Schulhof verschönert, sondern gezeigt, wie wertvoll praktische Bildung, Teamarbeit und gemeinsames Engagement sein können.

Mit dem ersten Schulfest seit Jahren und einem beeindruckenden Gemeinschaftsprojekt hat die Waldschule Mannheim ein starkes Zeichen gesetzt. Die neuen Sitzgelegenheiten werden künftig täglich genutzt – als Treffpunkt, Ruheort und bleibende Erinnerung an eine Projektwoche, die bei vielen Beteiligten noch lange nachwirken wird.